

Tekst 8

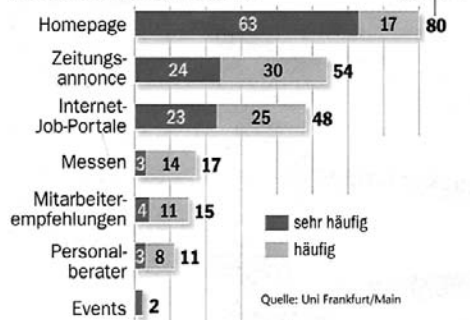


STELLENMARKTANALYSEN Tobias Keim, Frank Färber, Wolfgang König (Uni Frankfurt, v. l.) und Falk von Westarp (Monster.de, r. oben)

ENDE EINES MONOPOLS

Welche Mittel deutsche Unternehmen bei der Personalsuche einsetzen: in Prozent

(Mehrfachnennungen möglich)



Firmen suchen Mitarbeiter vorwiegend über das Web

Deutsche Unternehmen rekrutieren neue Mitarbeiter inzwischen häufiger über das Internet als über Zeitungsannoncen. Zu diesem Ergebnis gelangt das Institut für Wirtschaftsinformatik der Universität Frankfurt/Main, das gemeinsam mit der Web-Stellenbörse Monster.de die 1000 größten Firmen der Republik befragte. „Be-

reits 97 Prozent der Konzerne schreiben freie Stellen entweder über ihre eigene Homepage aus oder nutzen den Online-Jobmarkt“, bilanziert Wirtschaftsinformatiker Frank Färber. Die Hälfte der befragten Firmen sparte dadurch Kosten, im Schnitt 28 Prozent. Die Personalsuche im Netz hilft zudem, Bewerber gezielter auszuwählen.

Focus

■ Tekst 8 Firmen suchen Mitarbeiter vorwiegend über das Web

- Boven het staatje bij de tekst staat: "Ende eines Monopols".
- 1p **35** Wie had vroeger het monopolie in handen?